

# Corona und Abschlussprüfungen

Beitrag von „Kalle29“ vom 14. Mai 2020 10:09

## Zitat von Bolzbold

Das eine ist eine möglicherweise gewinnbringende Investition (Steuereinnahmen), das andere eine vordergründig nicht gewinnbringende Investition.

Das fasst die Denkweise gut zusammen.

Ich halte es auch nicht für ein Problem, dass da irgendwelche Kollegen umgestimmt werden müssen oder so. In den von dir genannten Behörden gibt es für Homeoffice auch feste Vorgaben, einen zentralen IT-Service und zentrale Wartung. Meine Frau arbeitet in einem größeren Landesamt. Homeoffice ist da kein Problem. Es wird ein kleiner Desktop, ein großer Monitor und alles weitere zentral fertig gemacht und anschließend mit nach Hause gegeben. Ist nichtmal schlechte Hardware, die da verbaut ist. An der Stelle muss ich einfach mal sagen: Im Gegensatz zu mir hat meine Frau ein Büro mit voller Ausstattung im Amt, wo sie arbeiten kann. Trotzdem wird sie problemlos mit Hardware versorgt.

All die Punkte, die du oben genannt hast, sind vielleicht "Politikergründe", aber sicherlich keine Gründe, die eine Umsetzung verhindern. Nur wie man halt immer wieder sieht: LehrerInnen lassen es sich mit machen.

Ich gehe mal absichtlich nicht auf die Punkte ein, bis auf einen: Wir sind keine Angestellten oder Beamten der Kommunen, sondern des Landes. Das ist die Stelle, die momentan das Geld nur so raushaut, um die Wirtschaft anzukurbeln. Das ist gemeinhin nicht die Stelle, die Klos in der Schule repariert (was übrigens auch dringend mal gemacht werden müsste - klingt doch nach Wirtschaftsförderung mit Nachhaltigkeit!)